

Diese Woche

Mannheim: „Beschlagnahm! – Rückkehr der Meisterblätter“
Seite 2

Amtsblatt: Prozesse vereinfachen – Neue Digitalisierungsstrategie entwickelt.
Seite 3

Sport: Die Playoffs haben begonnen: Die Adler Dennis Endras und Matthias Plachta im Interview.
Seite 8

Veranstaltungen: Lachen garantiert – Paul Panzer im Rosengarten.
Seite 11

Mannheim

Neuer Träger der Kochschürze



Verleihung. Der einstige Turnweltmeister Eberhard Gienger erhielt am Montagabend im festlichen gedeckten Casino der MVV die 52. Mannheimer Kochschürze. Damit gehört er nun wie viele namhafte Vorgänger in den illustren Kreis der besten Hobbyköche. Im Rahmen der feierlichen Veranstaltung sprach das Wochenblatt mit dem neuen Kochschürzenträger. Lesen Sie mehr auf Seite 7.

Veranstaltungen

Film „Suffragetten“

Mannheim. 1903 gründete Emmeline Pankhurst in Großbritannien die Women's Social and Political Union, die durch passiven Widerstand als auch durch öffentliche Proteste bis hin zu Hungerstreiks auf sich aufmerksam machte. Der Film der britischen Filmregisseurin Sarah Gavron, den das Capitol in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt am Mittwoch, 20. März, ab 20 Uhr zeigt, skizziert die Geschichte dieser Frauen. |ps



Eine BUGA-Hostesse im Herzogenriedpark.

FOTO: MARCHIVUM

„BUGA 75. Ein Fest verändert die Stadt“

Ausstellung im MARCHIVUM vom 24. März bis 18. August

Mannheim. Kaum ein anderes Ereignis in der Nachkriegszeit prägte Mannheim so sehr wie die Bundesgartenschau 1975. Für die Stadtgesellschaft und die Gäste war die BUGA ein großes Fest mit zahlreichen Attraktionen. In einem halben Jahr besuchten mehr als acht Millionen Menschen die Blumenschauen, Konzerte, Ausstellungen und andere Veranstaltungen. Die BUGA 75 war jedoch mehr als eine Leistungsschau des Gartenbaus. Mit dem Ausbau des Luisen- und des Herzogenriedparks erhielt die Stadt Grünflächen mit Freizeitangeboten, die bis heute zur Verfügung stehen. Zahlreiche große Bauprojekte wurden im Rahmen der BUGA realisiert wie der Fernmeldeturm, die Siedlung Herzogenried, das Collini-Center, die Hochhäuser am

Neckarufer, die Fußgängerzone in der Innenstadt und die Multihalle. Sie leisteten nachhaltige, aber auch umstrittene Beiträge zur Stadtentwicklung. Die Ausstellung zeigt, welche Bedeutung die BUGA für Mannheim hatte und wie das Ereignis heute erinnert wird. Außerdem wirft sie einen Blick voraus: 2023 richtet Mannheim erneut eine Bundesgartenschau aus, die Grünflächen erschließen und der Stadtentwicklung wichtige Impulse verleihen wird.

Auf 570 Quadratmetern zeigt die Ausstellung Objekte aus dem Bestand des MARCHIVUM und Leihgaben anderer Häuser wie Modelle, Fotos, Plakate, Ton- und Filmaufnahmen. Viele Mannheimer Bürgerinnen und Bürger folgten einem Presseauf- ruf und spendeten ihre persönlichen

BUGA-Souvenirs sowie private Filme, Fotoalben und Dias für die Ausstellung. Außerdem werden die Gewinnerentwürfe des aktuellen internationalen Ideen-Wettbewerbs für die Multihalle Mannheim präsentiert.

Zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen, Zeitzeugengesprächen, Führungen, einem Werkstattgespräch und einem speziellen Ferienprogramm für Kinder. Weitere Informationen dazu finden sich in einem Flyer, der stadtwweit ausliegt und auf der Homepage

An zwei Tagen freier Eintritt

Am ersten Ausstellungstag am Sonntag, 24. März, sowie anlässlich des Internationalen Museumstags am Sonntag, 19. Mai, ist der Eintritt frei. |ps

des MARCHIVUM unter www.marchivum.de zu finden ist.

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem MARCHIVUM und der Stadt Mannheim, der Bundesgartenschau 2023 gGmbH, der Stadtpark Mannheim gGmbH, dem Sharing Heritage Europäisches Kulturerbejahr sowie dem saai Südwestdeutsches Archiv für Architektur und Ingenieurbau.

Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr sowie mittwochs von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 5 Euro und 3 Euro ermäßigt. Aufgrund der engen Kooperation mit der Mannheimer Stadtpark gGmbH erhalten Jahreskarteninhaberinnen und -inhaber der beiden Stadtparks ermäßigten Eintritt in die Ausstellung. |ps

Stadtnachrichten

Maastricht-Abend

Vortrag. Zu einem Abend mit Zeitzeugen von Maastricht lädt der Caritasverband Mannheim am Freitag, 15. März, ein. Es ist die zweite Veranstaltung des Verbands im Vorfeld der Wahl des Europäischen Parlaments im Mai. Die Caritas setzt sich mit verschiedenen Aktionen für den europäischen Gedanken ein und ruft dazu auf, zur Wahl zu gehen.

Der Vertrag von Maastricht, im Jahr 1992 geschlossen, war das Gründungsdokument der Europäischen Union. Ihre Erinnerungen an die Zeit teilen Matthias Wilkes, Landrat a.D. und Landesvorsitzender der Paneuropa-Union Hessen, und Roland Hartung, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG, mit den Gästen des Abends. Die Veranstaltung, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind, beginnt um 19 Uhr im Haus der Caritas, B5, 19a. |juk

Vorstellungs-änderung

Nationaltheater. Aufgrund einer Erkrankung im Ensemble kann die Vorstellung „Der Elefantengeist“ am Samstag, 16. März im Schauspiel des Nationaltheaters leider nicht stattfinden. Stattdessen ist an diesem Abend um 19.30 Uhr „Istanbul – Theaterstück mit Musik von Sezen Aksu“ zu sehen. Bereits gekaufte Karten werden erstattet, beziehungsweise auf Wunsch umgetauscht. |ps

Floristik-Workshop

Workshop. Der Zentrale Mannheimer Lehrgarten, bietet am Mittwoch, 20. März, 16.30 bis 21.30 Uhr, einen Floristik-Workshop: „Weide, Heu und schöne Zweige“ an. Der Zentrale Mannheimer Lehrgarten befindet sich in der Lilienthalstraße 60. Anmeldung nur über die Abendakademie, www.abendakademie-mannheim.de oder unter Telefon: 0621 1076-115. |ps

Zitat

„Wenn ein Mann will, dass seine Frau zuhört, braucht er nur mit einer anderen zu reden.“

Liza Minnelli (*1946), amerikanische SchauspielerIn, SängerIn und TänzerIn

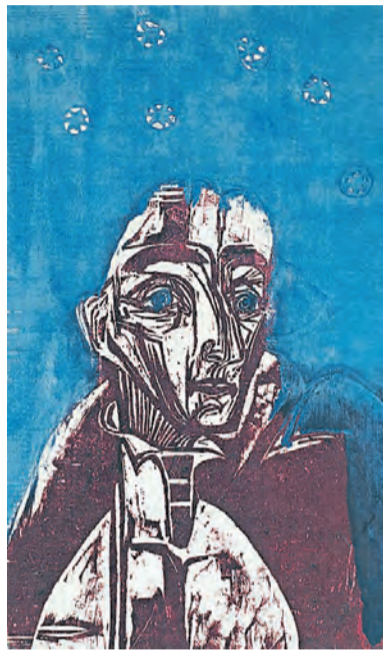
„Beschlagnahmt! Rückkehr der Meisterblätter“

Die Graphische Sammlung beginnt das Ausstellungsjahr in der Kunsthalle

Mannheim. Die Kunsthalle präsentiert vom 22. März bis 23. Juni einst von den Nationalsozialisten konfiszierte Meisterwerke unter dem Titel „Beschlagnahmt! Rückkehr der Meisterblätter“ in der Graphischen Sammlung.

Als die Nationalsozialisten 1937 in über 100 deutschen Museen Kunstwerke der modernen Avantgarde als „Entartete Kunst“ beschlagnahmten, war der Bestand der Kunsthalle Mannheim eine der am stärksten von den Konfiszierungen betroffenen öffentlichen Sammlungen. Ein Großteil der knapp 600 damals aus Mannheim abgezogenen Werke waren dabei graphische Arbeiten. Als Ergänzung der Ausstellung „(Wieder-)Entdecken – Die Kunsthalle 1933 bis 1945 und die Folgen“ widmet sich nun auch die Graphische Sammlung dem Thema und präsentiert Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphiken, die 1937 in der Kunsthalle beschlagnahmt worden waren.

Als Gäste auf Zeit kehren 34 Meisterwerke nach Mannheim zurück, die sich heute in der Wiener Albertina, dem Kulturhistorischen Museum Rostock, dem Kölner Museum Ludwig, dem Kunstmuseum Basel und dem Sprengel Museum Hannover befinden. Mit dem Farbholschnitt „Frau in



Ernst Ludwig Kirchner „Frau in der Nacht“ (1919).

FOTO: KUNSTMUSEUM BERN

der Nacht“ von Ernst Ludwig Kirchner wird zudem ein Blatt aus dem sogenannten Kunstfund Schwabing zu sehen sein. Nach dem Tod Cornelius Gurlitts im Mai 2014 erbte das Kunstmuseum Bern den 1919 entstandenen Farbholschnitt.

Dass die Sammlungen der Kunsthalle Mannheim so überdurchschnittlich von den Enteignungsaktionen un-

ter den Nationalsozialisten betroffen waren, lag paradoxerweise an der innovativen Ausstellungs- und Ankaufspolitik ihrer ersten beiden Direktoren Fritz Wichert und Gustav Hartlaub. Wichert war als Gründungsdirektor der Kunsthalle eingestellt worden, die damals noch keine große Sammlung besaß.

Mit großer Weitsicht erwarb er französische Kunst des 19. Jahrhunderts und zeitgenössische Kunst. Mit höchsten Qualitätsansprüchen und Kennerblick kaufte er Werke junger, avantgardistischer Expressionisten. Sein Nachfolger Gustav Hartlaub setzte diese Ankaufstrategie fort und erweiterte sie auf die aktuelle Kunst der Neuen Sachlichkeit. Diese beiden Strömungen waren von den Beschlagnahmungen der Nationalsozialisten am stärksten betroffen.

Insgesamt wurden 471 Graphiken in der Kunsthalle beschlagnahmt, darunter 177 Originalwerke (Aquarelle, Zeichnungen) und 289 Druckgraphiken sowie fünf nicht eindeutig einzuordnende Werke. Über ihr Schicksal nach der Enteignung konnte die Provenienzforschung des Hauses einige wesentliche Informationen recherchieren. So befinden sich nach aktuellem Wissensstand 53 Meisterwerke in renommierten Museen auf der ganzen Welt, darunter neben den bereits

genannten unter anderem das New Yorker Metropolitan Museum, die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in München und die Galleria Nazionale d'Arte Moderna e Contemporanea in Rom.

Während einige Blätter sich heute in Privatbesitz nachweisen lassen, ist von insgesamt 156 Arbeiten anzunehmen, dass sie von den Nationalsozialisten nach ihrer Beschlagnahmung zerstört wurden. Bei 234 Werken ist der aktuelle Verbleib unbekannt. Nur 19 befinden sich heute wieder im Bestand der Kunsthalle. Bekannt ist darüber hinaus, dass vor allem die Druckgraphiken über Hildebrand Gurlitt und Bernhard A. Böhmer gehandelt wurden. So gingen nachweislich weit über 100 Graphiken durch die Hände der beiden Kunsthändler.

Die 34 Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphiken, die jetzt temporär in die Kunsthalle zurückkehren, besitzen nicht nur eine bewegte Vergangenheit. An ihnen zeigt sich auch exemplarisch, mit welchem Qualitätsanspruch Fritz Wichert und Gustav Friedrich Hartlaub die Mannheimer Moderne-Sammlung einst zusammentrugen. Oftmals direkt vom jeweiligen Künstler erworben, kamen Graphiken in den Bestand, die heute Spitzenwerke in internationalen Museen darstellen. |ps

Mannheimer Stein vergeben

An Verein Rhein-Neckar-Industriekultur



Das Palais Riauour-Waldkirch in N 2, 4.

FOTO: MARCHIVUM

Mannheim. Das Mannheimer Architektur- und Bauarchiv (MAB) ehrt alle zwei Jahre mit dem Mannheimer Stein Persönlichkeiten und Institutionen, die sich um die Dokumentation und Erforschung der Architektur- und Baugeschichte Mannheims verdient gemacht haben. Der rote Sandstein, aus dem der Preis gestaltet wurde, stammt aus Gewölbequaden des ehemaligen Palais' Riauour-Waldkirch in N 2,4. Das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und in Folge komplett abgerissen. Traditionell wird der Mannheimer Stein am 17. März übergeben, am Tag der Grundsteinlegung der Festung Friedrichsburg 1606.

Dieses Jahr verleiht das MAB den Mannheimer Stein an den Verein Rhein-Neckar-Industriekultur für sein fundiertes und tatkräftiges Engagement zur Industrie- und Architekturgeschichte Mannheims. Dem Verein geht es um Wertschätzung und Inwertsetzung industrieller Objekte als Teil der regionalen Kultur. Er besteht seit 2007 und wird vom ehrenamtlichen Engagement seiner ca. 20 Mitglieder getragen. Auf seiner Website www.rhein-neckar-industriekultur.de mit über 300 beschriebenen Objekten geht es um Unternehmensgeschichte, Industriearchitektur und Sozialgeschichte. Auch „blinde Flecken“ wie Zwangsarbeit, „Arisierung“ und Kriegswirtschaft werden erforscht

und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bekannt und beliebt ist der Verein auch wegen seiner öffentlichen Veranstaltungen wie Führungen, Besichtigungen, Schiffs- oder Radtouren, Vorträge und Ausstellungen. Das heutige MARCHIVUM hatte damals als Stadtarchiv Mannheim – Institut für Stadtgeschichte in Kooperation mit dem Verein Rhein-Neckar-Industriekultur einen beschilderten Rundweg um den Industriehafen entwickelt, der 2014 als „Wege zur Industriekultur“ mit 30 Informationstafeln und Panoramen eingeweiht wurde und sich seitdem großer Beliebtheit erfreut.

Anlässlich des Festaktes wird Mannheims Stadtkonservatorin Dr. Monika Ryll einen Festvortrag zum Thema „100 Jahre Bauhaus. Einzug der Moderne in Mannheim“ halten. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgen The Twiolins – Marie-Luise und Christoph Dingler. Der Festakt findet im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM (6. OG) statt. Der Eintritt ist frei. Um Voranmeldung unter marchivum@mannheim.de wird gebeten. |ps

Weitere Informationen:

Die Träger des Mannheimer Steins sind bisher: 2016: Karl Schmucker für die Überlassung von Originalplänen und für sein Engagement zugunsten des MAB

STADTMARKETINGMANNHEIM

Immer mehr Besucher aus Frankreich und der Schweiz

Mannheim für Städte- und Kulturtouristen interessant: Übernachtungszahlen gestiegen

Dass Mannheim ein attraktives Ziel für Städte- und Kulturreisen ist, zeigen nicht nur die Gespräche mit den Besuchern der Tourismusmessen, auf denen das Stadtmarketing Mannheim für einen Trip in die Quadratestadt wirbt, sondern auch die aktuellen Übernachtungszahlen des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg für das vergangene Jahr. Mit knapp 1,5 Millionen Übernachtungen in 2018 konnte die Stadt Mannheim ihr bereits 2017 sehr gutes Ergebnis noch einmal steigern – und zwar um gut fünf Prozent. Die Quadratestadt wird als Ziel für Städte- und Kulturreisen immer beliebter, wie die kürzlich veröffentlichten Zahlen zeigen. Mit den fünf Prozent Steigerung liegt die Stadt deutlich über dem Landesdurchschnitt von 3,6 Prozent und ist für deutsche wie ausländische Besucher eine Reise wert. Auffallend positiv: Die Zahl der ausländischen Gäste stieg um knapp sieben Prozent. Die meisten Gäste kamen aus der Schweiz, den USA, Frankreich, den Niederlanden und England. Aus Frankreich kamen sogar 26 Prozent mehr Gäste als im Vorjahr, aus den Niederlanden 18,5 Prozent mehr.



Mannheim wird als Reiseziel immer beliebter: Die Übernachtungszahlen sind im Jahr 2018 weiter gestiegen. FOTO: PHILIP KOSCHEL

„Diese Zahlen zeigen, dass unsere Bearbeitung dieser wichtigen Auslandsmärkte mit neuen, themenspezifischen Kampagnen Wirkung zeigt und wir die richtigen Schwerpunkte in der Vermarktung setzen“, ist Karmen Strahonja, Geschäftsführerin der Stadtmarketing GmbH überzeugt. Auch die Aufenthaltsdauer hat sich positiv entwickelt und lag im letzten Jahr bei durchschnittlich 2,18 Tagen. Mannheimer Hotels waren mit knapp 53 Prozent ausgelastet.

Bei den Besuchern aus dem benachbarten Ausland wirbt das Stadtmarketing Mannheim insbesondere mit dem großen Kulturangebot, der kulinarischen Vielfalt und den guten Einkaufsmöglichkeiten der Stadt Mannheim – sei es auf dem Vakanziesalon in Brüssel oder der Kunstmesse ST-ART in Straßburg. Überzeugende Argumente also, mit denen das Stadtmarketing auch potenzielle Bahnreisende aus der Schweiz und Frankreich anspricht. Die Schweiz liegt quasi vor der Haustüre, kaum zwei Bahnstunden sind es von Basel nach Mannheim. Und von Paris nach Mannheim sind es nur drei Stunden – da lässt sich ein Besuch am (verlängerten) Wochenende gut einplanen.

Überdies ist es dem Stadtmarketing gelungen, Mannheim als Ziel im Katalog des renommierten Schweizerischen Bahnreise-Anbieters Railtour zu platzieren – ergänzend zu dem deutschen Angebot „Bahnhit Mannheim“, das gemeinsam mit dem Reiseveranstalter „Stadt und Land Reisen GmbH“ eine Bahnreise mit bis zu drei Übernachtungen kombiniert. Das Stadtmarketing nutzte 2018 darüber hin-

aus eine Online-Kampagne, Newsletter, Anzeigen auf ausgewählten Websites und soziale Medien, um insbesondere die französischen Nachbarn anzusprechen.

Ganz aktuell war das Stadtmarketing Mannheim Anfang März auf der weltweit größten Reisemesse ITB in Berlin vertreten – mit einem dicken Kulturpaket und dem Thema Musik. Denn in Mannheim, 2014 als UNESCO City of Music ausgezeichnet, findet vom 13. bis 19. Mai erstmals die Mannheim Music Week statt: Eine Woche lang laden Mannheims Künstler und Bühnen zu außergewöhnlichen Konzertformaten und Events in überraschenden Locations in der ganzen Stadt ein.

Die Reiss-Engelhorn-Museen waren in Berlin mit von der Partie und stellten ihr aktuelles Ausstellungsprogramm vor. „Mannheim punktet durch seine einzigartige Mischung aus kulturellem und gastronomischen Angebot, Shopping und Veranstaltungen. So möchten wir Fachbesucher wie Touristen für die Stadt begeistern und sie überregional als Top-Destination für Städtereisen etablieren“, betont Karmen Strahonja. |ps

Poesie vor Ort und auf Tour

„Welttag der Poesie“ am 21. März

Mannheim. Der 21. März wurde von der Unesco zum „Welttag der Poesie“ erklärt. Im vergangenen Jahr hat sich Mannheim erstmals daran beteiligt und unter anderem das Mannheimer Poesietelefon gestartet. In diesem Jahr gibt es unter der Telefonnummer 46 25 62 82 eine „Poetische Sprechstunde“, bei der sich Anruferinnen und Anrufer ihr eigenes Gedicht wünschen können. Es werden sich zahlreiche Mannheimer Akteurinnen und Akteure in Sachen Literatur am Unesco Welttag der Poesie beteiligen. Neu hinzugekommen ist das „LeseZeichen Mannheim“, das als Spielstätte die Alte

Sternwarte mit literarischem Leben füllt. Das Literarische Quadrat wird mit einer Lesung in der Abendakademie ebenso vertreten sein. Die Räuber '77 werden einen Poesie Parcours im Luisenpark bieten. Auftakt und Ausklang gestalten die beiden jungen Autorinnen Paula Franke und Luisa Weinkötz. Vormittags errichten sie eine Poetry-Wall in der Zentralbibliothek, die den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit bietet, ihre poetische Seite zu entdecken. Abends laden die beiden Autorinnen vom Kollektiv Junge Literatur Mannheim ins theater/haus G7 zum „Aus-Klang-Poesie“ ein. |ps



Ein besonderer Ort für die Trauung Heiraten im Mannheimer Wasserturm

Zum ersten Mal und einmalig besteht am Donnerstag, 19. September, die Möglichkeit, im Mannheimer Wasserturm zu heiraten. Das Mannheimer Wahrzeichen steht an diesem Tag neun Paaren für standesamtliche Trauungen offen. In Kooperation mit der MVV als Eigentümerin des Wasserturms werden dort neun Termine für Eheschließungen angeboten.

„Wir freuen uns, den Mannheimerinnen und Mannheimern den Wasserturm als außergewöhnlichen Trauort einmalig anbieten zu können. Eine Hochzeit in dem Mannheimer Wahrzeichen besiegelt nicht nur die besondere Beziehung zu Partnerin oder Partner, sondern zeigt auch die Verbundenheit zur Stadt Mannheim. Bedanken möchte ich mich bei der MVV, die dem Standesamt den Wasser-

turm zur Verfügung stellt“, äußert sich Bürgermeisterin Felicitas Kubala.

Interessierte Paare können ab Dienstag, 19. März, zusammen mit der Anmeldung ihrer Eheschließung, einen Termin im Standesamt buchen. Informationen zu den benötigten Unterlagen gibt es unter www.mannheim.de/eheschliessung. |ps

Wichtige Informationen:

Begrenzte Teilnehmerzahl: 40 Personen, die Luftfeuchtigkeit im Wasserturm beträgt 80 Prozent, der Fußboden ist glatt beschichtet, durch die Betriebsanlage herrscht ein Geräuschpegel und es wird eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen. Nähere Informationen, auch über anfallende Kosten, erhalten Interessierte per E-Mail an standesamt@mannheim.de.

Prozesse vereinfachen Neue Digitalisierungsstrategie entwickelt



Rund 40 Projekte werden innerhalb der Digitalisierungsstrategie umgesetzt.

FOTO: GERALT/PIXABAY

In seiner Sitzung vom 12. März hat der Gemeinderat die Digitalisierungsstrategie der Stadt Mannheim zustimmend zur Kenntnis genommen. Ein Jahr lang hat die Stadtverwaltung Empfehlungen von öffentlichen Institutionen und Fachexpertinnen und Fachexperten, Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Ideen und Vorschläge aus der Verwaltung zum Thema „Digitalisierung“ aufgenommen, ausgewertet und mit einer ganzheitlichen Sicht auf Mehrwerte und Nachhaltigkeit für die Stadt verknüpft. Entstanden ist eine umfassende Digitalisierungsstrategie, die jetzt – mit zu Beginn schon fast 40 Projekten – umgesetzt werden soll.

„Digitalisierung ist ein wichtiges gesellschaftliches Thema, das fast jeden und fast alle Lebensbereiche betrifft. Deshalb geht es in der Digitalisierungsstrategie der Stadt Mannheim nicht nur um neue digitale Angebote der Stadt und um Beschleunigung und Vereinfachung von Prozessen. Es geht auch um neue Wertschöpfung am Standort Mannheim und auch darum, welche Rolle und Verantwortung wir übernehmen, um einerseits mit kommunalen Daten eine politische Debatte zu ermöglichen und zu befördern, andererseits die Daten der Bürgerinnen und Bürger zu schützen und zu verhindern, dass sie in nicht durchschaubarer Weise verarbeitet werden“, erläutert Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Die Digitalisierungsstrategie ist

eingebettet in das Leitbild Mannheim 2030 und will so die Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele innovativ unterstützen. Denn Technologie und verbesserte Prozesse – so die Strategie – sollen den Zusammenhalt der Bürgerschaft befördern und die Stadtgesellschaft langfristig in ihrer demokratischen und auf Mitwirkung und Unterstützung ausgerichteten Widerstandskraft stärken.

Dazu gehört, dass Leistungen der Verwaltung digital verfügbar gemacht werden. Die Unterstützung von Unternehmen in ihrer digitalen Kooperation und die Verknüpfung mit der Wissenschaft zählen ebenso dazu, sodass insbesondere digitale Start-ups gefördert werden und neue digitale Services und Geschäftsmodelle entstehen können. Wichtiges Element der Digitalisierungsstrategie ist darüber hinaus die Entwicklung eines „Mannheimer Standards“ im Bereich Datenschutz und Datenhoheit.

Rund 40 Projekte werden innerhalb der Digitalisierungsstrategie umgesetzt. Zwölf konkrete Projekte richten sich dabei an Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und sollen den Service der Verwaltung spürbar verbessern. So sollen im Projekt Bürgerportal ab Juli 2019 sechs komplett digitalisierte Dienstleistungen wie zum Beispiel die Urkundenbestellung oder der Bewohnerparkausweis den Gang zum Amt ersparen.

Geplant ist auch ein weiträumiger infrastruktureller Glasfaserausbau, der bereits in diesem Jahr mit dem

Anschluss von 16 Bildungseinrichtungen im Rahmen des Programmes „Förderung der Digitalisierung an Schulen“ beginnen soll. Die erste Tranche der Förderung in Höhe von 1,6 Millionen Euro wird für die Anbindung von Schulen genutzt.

Die Anregungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung finden sich in elf bereits angelegten Projekten wieder, die verwaltungsinterne Abläufe neu digitalisieren und damit möglichst effektiv und effizient machen sollen. Dass in den nächsten Jahren besondere Herausforderungen, wie beispielsweise die Bundesgartenschau 2023 oder die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätsangebote zu bewältigen sind, wurde ebenfalls berücksichtigt und entsprechend projektiert. Darüber hinaus soll in Fragen der Digitalisierung die Zusammenarbeit in Netzwerken gefördert werden, zum Beispiel in einem Netzwerk der kommunalen Unternehmen, das mit der Stadt Mannheim zusammenarbeitet.

Zudem soll der Erfindergeist Mannheims im Bereich Digitalisierung erlebbar gemacht werden, und zwar in einem Digitallabor beziehungsweise einem Showroom an einem zentralen Standort in der Stadt. Hier sollen die Menschen digitale Möglichkeiten, konkrete Anwendungsbeispiele und deren Sinn und Nutzen erleben können. Darüber hinaus soll hier eine persönliche Plattform für den gemeinsamen Austausch und für neue Impulse entstehen. |ps

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 18. bis 22. März in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Stich – C-Quadrate – D-Quadrate – Domstiftstraße – Feldbergstraße – Fressgasse – Groß-Gerauer Straße – G-Quadrate – Hafenstraße – Im Loch – Jakob-Baumann-Straße – K-Quadrate – Königsberger Allee – Luisenstraße – Max-Winterhalter-Ring – Memeler Straße – R-Quadrate – Rastener Straße – Rottfeldstraße – Scharhofer Straße – Sonderburger Straße – Spinnereistraße – S-Quadrate – T-Quadrate – U-Quadrate. |ps

Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“

Auszüge aus ihrem Programm präsentieren Preisträgerinnen und Preisträger des 56. Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ am Donnerstag, 21. März, um 19 Uhr im Ernst-Toch-Saal der Musikschule, E 4, 14. Die jungen Musikerinnen und Musiker interpretieren Werke vom Barock bis zur Moderne in der Werkungskategorie Streichinstrumente und Gesang (Solo) sowie in der Duwertung Klavier und ein Blasinstrument, Vokalensemble, Zupfensemble und „Alte Musik“. Von den 140 Teilnehmenden des Regionalwettbewerbs haben sich Ende Januar 81 Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme am Landeswettbewerb (3. bis 7. April in Schorndorf) qualifiziert, darunter 35 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Mannheim. Im Rahmen des Preisträgerkonzerts überreicht Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb den talentierten Nachwuchsmusikerinnen und -musikern ihre Urkunden. |ps

Poetry-Wall in der Stadtbibliothek

Am jährlichen Unesco-Welttag der Poesie beteiligt sich auch die Stadtbibliothek Mannheim. Am Donnerstag, 21. März, um 11 Uhr eröffnen in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim im Stadthaus N 1 die Poetinnen Elisa Weinkötz und Paula Franke ihre „Poetry-Wall“. Gäste können selbst kreativ werden. Die Aktion geht bis 19 Uhr. |ps

Lesung mit Sophie Bonnet

„Provenzalische Schuld und Provenzalischer Genuss“ ist der Titel einer Lesung mit Sophie Bonnet am Dienstag, 19. März, 19 Uhr in der Stadtbibliothek Vogelstang. Die Hamburger Autorin Sophie Bonnet startete 2014 mit ihrem Frankreich-Krimi „Provenzalische Verwicklungen“ eine Reihe, in der sie sowohl ihre Liebe zur Provence als auch ihre Leidenschaft für die französische Küche verbindet. |ps

Jetzt zur Reinigungswoche anmelden

Aktion „Putz' Deine Stadt raus“

Der Countdown läuft. Die 16. Mannheimer Reinigungswoche startet in Kürze. Alle Mannheimerinnen und Mannheimer sind aufgerufen, beim gemeinsamen Frühjahrsputz mitzumachen, damit sich die Stadt zur Eröffnung der Freiluftsaison von ihrer besten Seite präsentiert. Anmeldungen zur Aktionswoche unter dem Motto „Putz' Deine Stadt raus!“, die von Samstag, 23. bis Samstag, 30. März, stattfindet, werden gerne noch entgegengenommen.

Bis zu 10.000 Bürgerinnen und Bürger, darunter zahlreiche Schulen, Kindergärten, Vereine und Jugendhäuser, nehmen regelmäßig an der jährlich stattfindenden Reinigungswoche teil. Neue Gruppen und Privatpersonen sind herzlich willkommen, sich in diesem Jahr anzuschließen. „Engagieren Sie sich! Unterstützen Sie die Stadtreinigung und setzen Sie sich aktiv für die Sauberkeit in Mannheim, für Abfallvermeidung und Umweltschutz ein!“, appelliert Bürgermeisterin Felicitas Kubala an die Bürgerschaft.

Die Teilnahme an der Aktion ist ganz einfach: Interessentinnen und Interessenten melden sich über die Hotline 293-7004 oder das Formular im Internet unter www.mannheim.de/rausputzen.

heim.de/rausputzen an. Hier gibt es auch weitergehende Informationen. Alle Aktiven können ein Gebiet vorschlagen, in dem sie putzen wollen. Abfallsäcke, Greifzangen und Handschuhe stellt die Abfallwirtschaft Mannheim über die Bürgerdienste kostenlos zur Verfügung. Und schon kann es losgehen.

Auch in diesem Jahr ist die Reinigungswoche mit einem Wettbewerb in den Kategorien Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendhäuser, Vereine und Stadtteile verbunden. Unter allen teilnehmenden Gruppen werden Geldpreise verlost. Der erste Preis in den Kategorien Kindergärten, Schulen, Vereine und Stadtteile beträgt jeweils 400 Euro, der zweite Preis 300 Euro, der dritte Preis 200 Euro, gefolgt von 100 Euro und 50 Euro.

Unter allen teilnehmenden Jugendhäusern wird ein Sonderpreis von 400 Euro ausgelost. Auf der gemeinsamen Abschlussveranstaltung mit einem Rahmenprogramm am Mittwoch, 10. April, können alle fleißigen Putzerinnen und Putzer zusätzlich Sachpreise gewinnen. |ps

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/rausputzen

Planken sollen in neuem Glanz erstrahlen

Generalreinigung vor Eröffnung

Die Neugestaltung der Planken geht in die finale Phase. Um die Planken rechtzeitig vor der offiziellen Eröffnung Anfang April in neuem Glanz erstrahlen zu lassen, findet eine Generalreinigung statt.

Seit Montag bis Freitag, 29. März, werden die neuen Pflasterflächen von einer privaten Firma gereinigt. Hierbei werden sowohl die Fußgängerbereiche entlang der P- und O-Quadrate als auch die Gleisanlage intensiv gereinigt. Im Anschluss an die Reinigung werden die Fugen der Pflasterflächen im Fußgängerbereich neu verfüllt. Die Generalreinigung erfolgt in zwei Etappen: Von circa 6 Uhr bis 10 Uhr werden die entlang der Fassaden gelegenen Bereiche gereinigt. Anschließend die Bereiche bis zur Gleisanlage. Zur Durchführung der Arbeiten wird die Absperrung der jeweiligen Abschnitte erforderlich. Das Aufstellen der Absperrgitter erfolgt in den frühen Morgenstunden. Während des Zeitraums der Grundreinigung ist im Bereich der Fußgängerflächen mit

Beeinträchtigungen zu rechnen. Es wird jedoch versucht, diese so gering wie möglich zu halten. Die Stadt Mannheim bittet um Verständnis.

Die Reinigungsarbeiten mit den jeweils rund 80 bis 120 Meter langen Reinigungsabschnitten haben im Quadrat P 7 begonnen und enden in P 1 beziehungsweise in E 1. Anschließend werden die Reinigungsarbeiten auf der O-Seite der Planken inklusive des Quadrates D 1 fortgesetzt. Die Arbeiten werden insgesamt bis voraussichtlich Ende März abgeschlossen sein.

Die Generalreinigung der Planken wird seitens des Mannheimer Einzelhandels begrüßt. Anwohnerschaft und Gewerbetreibende wurden mittels Wurfsonde über diese Sonderreinigungsinformation informiert.

Als Ansprechpartner steht das Baustellenmanagement zur Verfügung. Hierfür kann das Kontaktformular auf der Internetseite www.mannheim-planken.de genutzt werden. |ps

Das geheimnisvolle Königreich Margiana

„Culture after Work“ widmet sich nahezu unbekannter Hochkultur

Am Mittwoch, 20. März, entführt die Reihe „Culture after Work – Kulturgenuß am Feierabend“ ins geheimnisvolle Königreich Margiana. Anlässlich der neuen Sonderausstellung laden die Reiss-Engelhorn-Museen ab 18 Uhr zu einem anregenden Talk und einer Themenführung ein.

Dr. Gabriele Pieke gewährt einen faszinierenden Blick auf eine nahezu unbekannt Hochkultur. Parallel zum Alten Ägypten und Mesopotamien entstanden vor mehr als 4000 Jahren im heutigen Turkmenistan eindrucksvolle Stadtanlagen. Die Handwerkskunst erlebte eine Blütezeit und weitverzweigte Handelsnetze dienten als Vorläufer der Seidenstraße. Die Wissenschaftlerin nimmt die Besucherinnen und Besucher auf eine spannende Zeitreise mit. Das Gespräch mit Moderator Norman Schäfer widmet sich aber auch dem gegenwärtigen Turkmenistan, den dortigen Arbeits- und Forschungsbedingungen, dem Verhältnis von „Hypermoderne“ und Tradition sowie freiwilliger Isolation und ersten Ansätzen einer Öffnung des Landes.

Das Museum Weltkulturen D 5 ist



Bei „Culture after Work“ kann man den Arbeitsalltag bei einem Museumsbesuch ausklingen lassen.

FOTO: REM/MARIA SCHUMANN

an diesem Abend bis 20 Uhr geöffnet. Der Talk beginnt um 18.15 Uhr und die kurze Themenführung um 18.45 Uhr. Parallel ist der Einzelbesuch des Hauses auch ohne Teilnahme an „Culture after Work“ möglich.

Den Arbeitstag entspannt mit einem anregenden Museumsbesuch ausklingen lassen – das können Besucherinnen und Besucher in der Veran-

staltungsreihe „Culture after Work – Kulturgenuß am Feierabend“. Einmal im Monat gewährt Ausstellungsexpertinnen und -experten exklusive Einblicke hinter die Kulissen der Museumsarbeit. In besonderem Ambiente beleuchten sie breitgefächerte Themen. Alle Termine der Reihe gibt es im Veranstaltungskalender unter www.rem-mannheim.de. |ps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
 Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion: Christian Gaier,
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Schule wandelt sich

Aktuelle Schulstatistik 2018/19 liegt vor

Neben langfristig angelegten Schulentwicklungsmaßnahmen – wie dem Ausbau von Ganztagsgrundschulen, der zunehmenden Eingliederung inklusiv beschulter Schülerinnen und Schüler oder der Berufsschulentwicklung – stehen im laufenden Schuljahr die Planungen von Schulneugründungen auf den Konversionsflächen Benjamin-Franklin-Village und Spinelli-Barracks an. Daneben setzt sich die Schulentwicklung an den Werkrealschulen fort. Zum Ende des Schuljahres 2017/18 haben die Konrad-Duden- und die Schiller-Werkrealschule ihren Betrieb eingestellt. Die veränderten Schülerströme, verbunden mit neuen Aufgabenstellungen der Sekundarstufe 1, werden in den kommenden Jahren effiziente Raumnutzungskonzepte der Schulgebäudeplanung notwendig machen.

Allen Kindern die gleichen Chancen auf eine erfolgreiche Bildungsbiografie zu ermöglichen, ist strategisches Ziel der Stadt Mannheim. „Mannheim soll Vorbild für Bildungsgerechtigkeit in Deutschland sein – gemeinsam mit den Schulgemeinschaften vor Ort, den Kooperationspartnern und Wegbegleitern ist die Stadt auf einem guten Weg dorthin und verfolgt diesen konsequent weiter. Dafür hat die Stadt unter anderem ein Schulbauprogramm mit einem Volumen von rund 124 Millionen Euro auf den Weg gebracht, das sämtliche Schularten einschließt“, erklärt Bildungsbürgermeister Dr. Ulrike Freundlieb.

Die jährlich erscheinende Schulstatistik bietet für die Schulentwicklung eine ideale Planungsgrundlage. Als Werkzeug des Bildungsmonitorings bildet die Schulstatistik umfassende Informationen über die Mannheimer Bildungslandschaft ab. Dabei wird sie fortlaufend weiterentwickelt. In der neuen Schulstatistik 2018/19 werden zusätzlich zu dem umfassenden Zahlenwerk nun erstmals auch inhaltliche Erläuterungen zu Kennzahlen präsentiert. Thematische Schwerpunkte sind dabei die Aspekte „Demographie“ und „Schülerzahlenentwicklung“.

Bei den Schülerzahlen zeigt sich, dass diese erstmals seit dem Schuljahr 2004/05 wieder leicht angestiegen sind. 29.770 Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit eine allgemeinbildende

Schule. Die Übergangsquote auf Werkrealschulen geht kontinuierlich zurück und liegt derzeit in Mannheim bei 7,9 Prozent. Zum Vergleich wechseln 26,7 Prozent der Grundschulinnen und -schüler auf eine Realschule und 47,7 Prozent auf ein Gymnasium. Im Gegensatz zu den allgemeinbildenden Schulen ist langfristig bis 2025 von einem Rückgang der Schülerzahlen an berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg auszugehen – im Bereich der Ausbildung, beruflichen Gymnasien, Berufskollegs und Fachschulen von etwa neun Prozent, bei den Berufsfachschulen von zirka drei Prozent.

Zum Stichtag 17. Oktober 2018 befanden sich 67,3 Prozent der Grundschulkindern in einer Betreuungsform. Die Mannheimer Betreuungsangebote reichen von der Verlässlichen Grundschule über Horte bis hin zur Ganztagschule.

„Um die Talente und Begabungen aller Kinder zu entdecken und individuell zu fördern, ist die Ganztagschule die ideale Schulform. Sie gewährleistet durch die zusätzlichen Unterrichtsstunden einen optimal rhythmisierten Schulalltag im Wechsel von formalen und non-formalen Lerninhalten und bietet Eltern die größtmögliche Verlässlichkeit für die Betreuung ihrer Kinder“, betont Freundlieb. Zum Stichtag nutzten 27,8 Prozent aller Kinder an einer öffentlichen Schule ein Ganztagsangebot.

Die Inklusionsquote, die den Anteil der inklusiv beschulten Schülerinnen und Schüler gemessen an allen Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungsanspruch beschreibt, liegt im Schuljahr 2018/19 bei 33 Prozent – das ist seit dem vergangenen Schuljahr ein Anstieg um drei Prozentpunkte.

Im Landesvergleich hat Mannheim einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund: Im Schuljahr 2018/19 waren dies 40,7 Prozent an allgemein- und berufsbildenden Schulen im öffentlichen und freien Schulsystem. Die aktuelle Schulstatistik 2018/19 kann ab sofort auf der Homepage der Stadt Mannheim online eingesehen werden: www.mannheim.de/schulstatistik

In seiner Sitzung vom 12. März hat der Gemeinderat die aktualisierte Vorhabenliste im Rahmen des Regelwerks Bürgerbeteiligung beschlossen. Bürgerbeteiligung spielt in Mannheim eine wichtige Rolle bei der gemeinsamen Gestaltung der Stadt. Die Stadt Mannheim hat deshalb sowohl ein Leitbild mit Zukunftsthemen für das Jahr 2030 erarbeitet als auch ein Regelwerk Bürgerbeteiligung mit einer Liste mit Vorhaben erstellt. Alle drei Dokumente stärken die städtische Bürgerbeteiligung: Während im Leitbild eine von der Bürgerschaft gelebte Beteiligungskultur als Ziel formuliert ist, dient das Regelwerk bereits heute als Grundlage für das Handeln in der Verwaltung, um dieses Ziel zu erreichen. Dabei beschreibt das Regelwerk das gemeinsame Verständnis von Bürgerbeteiligung der Stadt Mannheim und zeigt auf, wie Prozesse erfolgreich umgesetzt werden können.

In der Praxis findet Bürgerbeteiligung bei konkreten städtischen Bauvorhaben und Projekten statt. Diese Vorhaben betreffen die

Mannheim gemeinsam gestalten

Vorhabenliste bietet Überblick über Projekte der Stadt



Stadtentwicklung und wirtschaftliche, soziale oder kulturelle Aspekte des Stadtlebens. Insbesondere die Vorhaben kommen auf die Liste, welche eine Vielzahl der Mannheimerinnen und Mannheimer interessieren oder betreffen. Diese ist online auf dem Beteiligungsportal einzusehen. Es stehen zu jedem der momentan über 100 Vorhaben Informationen über den aktuellen Sachstand, den politischen Beschluss, die Ziele und Kosten sowie über die Bürgerbeteiligung. Zudem sind die städtischen Vorhaben den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen zugeordnet, wie zum Beispiel hochwertige Bildung oder nachhaltige Stadtentwicklung. Aufgeführt sind in der Liste auch Maßnahmen, bei denen aus unterschiedlichen Gründen keine Bürgerbeteiligung möglich

ist. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn es keinen Entscheidungsraum gibt. Mithilfe eines Suchfilters können Bürgerinnen und Bürger nach verschiedenen Kriterien suchen, wie nach Projekten in ihrem Stadtteil.

Aufgabe der Vorhabenliste ist es, städtische Maßnahmen transparenter zu machen und zu zeigen, auf welche Art und Weise sich die Mannheimerinnen und Mannheimer beteiligen können. Bei Vorhaben, bei denen bislang keine Beteiligung vorgesehen ist, können die Bürgerinnen und Bürger diese anregen. Der Gemeinderat entscheidet dann über die Hinweise.

Vorhabenliste umfasst aktuell über 100 Projekte

Der Gemeinderat beschließt die Vorhabenliste und damit die vorge-

sehene Bürgerbeteiligung bei den entsprechenden Vorhaben zweimal im Jahr. Nach der letzten Aktualisierung neu hinzugekommen sind 13 Vorhaben, so zum Beispiel das Projekt „Kinderfreundliche Kommune“, der Bebauungsplan zur Medizinischen Fakultät oder zum Neubau einer Grundschule auf dem Gelände Spinelli. Zwölf Vorhaben sind seit dem Erstellen der Liste Anfang 2018 mittlerweile erfolgreich abgeschlossen oder erfolgreich eingeführt.

In den nächsten Wochen erscheinen im Amtsblatt weitere Artikel zu folgenden Themen: Das Regelwerk Bürgerbeteiligung, das Beteiligungsportal sowie das Pilotprojekt Marktplatz Rheinau. |ps

Weitere Informationen:

Alle Vorhaben können im städtischen Beteiligungsportal unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/vorhaben eingesehen werden. Ausgedruckt gibt es die Liste auch in allen Bürgerservices der Stadt oder im Rathaus in E 5. Weitere Informationen telefonisch unter 2939366 oder per Mail an buergerbeteiligung@mannheim.de

Über das Erwachsenwerden

Uraufführung „Easy Baby“ – Musikalische Theaterproduktion des Jungen Nationaltheaters

Einfach mal ausbrechen. Einfach mal jemand anderes sein. Einfach mal die Welt auf den Kopf stellen. Ist das alles so einfach? In „Easy Baby“ widmet sich das Junge Nationaltheater der komplexen Welt rund ums Erwachsenwerden. Das Stück für junges Publikum ab 13 Jahren feiert seine Uraufführung am Samstag, 16. März, um 19 Uhr im Studio Werkhaus des Nationaltheaters.

Ausgehend von dem Genre des Highschool-Films bringt das Theaterkollektiv James & Priscilla gemeinsam mit dem Ensemble des Jungen NTM eine musikalische Theaterproduktion auf die Bühne,



James & Priscilla: (von links): Jasper Tibbe, Nicolas Schneider, Clara Minckwitz, Aishe Spalthoff und Felix Scheer. FOTO: CHRISTIAN KLEINER

die sich damit beschäftigt, was hinter den Geschichten von Familie, Schule, Freundschaft und Liebe steht.

Dabei erzählt die Inszenierung von den Jugendlichen Bonnie, Aly, Chad, Toby und Scott, deren kleine heile Welt aus den Fugen gerät. Klischees werden entblättert, Peer-groups unter die Lupe genommen und Beziehungen in Schule und Familie befragt. |ps

Weitere Informationen:

Kartentelefon: 0621 – 16 80 302; jungesnationaltheater@mannheim.de www.nationaltheater-mannheim.de;

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A Lessing-Gymnasium, Fassadensanierung

Die BBS Bau- und Betriebservice GmbH schreibt im Rahmen der Fassadensanierung in 68165 Mannheim, Josef-Braun-Ufer 15-16, die Ausführungen von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 1 – Gerüstbauarbeiten

Titel 2 - Natursteinarbeiten

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebservice GmbH, Telefon 0621/3096-789, Mannheim, 14.03.2019

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Soziales am Mittwoch, den 20.03.2019 um 16:00 Uhr im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

- Studierendenbefragung Mannheim; Kooperation der Wirtschaftsförderung mit Universitäten und Hochschulen
- MINT-Bildungskette Mannheim. Ergebnisse der Befragung - Kooperationen
- Gründungszentrum Umwelt- und Energietechnologien

- Ansiedlung eines bekannten Online-Modegeschäftes in Mannheim; Anfrage 20 Anfragen 21 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung
- Angebot an Wohnungen für Auszubildende erhöhen - Fachkräftegewinnung erleichtern; Antrag der FDP
- Zentrenkonzept - Gewerbe in den Stadtteilen beleben und fördern; Antrag der MfM
- Umsetzung des Teilhabechancengesetzes im Jobcenter Mannheim
- Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- Anfragen
- Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung am Dienstag, den 19.03.2019 um 16:00 Uhr im Raum Swansea, Stadthaus N 1 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- Neugestaltung Seitenstraßen und Zugangskontrolle Fußgängerzone Planken Hier: Grundsatzbeschluss
- Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtteil Feudenheim
- Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtteil Seckenheim
- Information über die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen
- Angriffe auf Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und KOD/ BOD und Antrag
- Pariser Klimaziele umsetzen! Tempo 30 in den Hauptstraßen von Seckenheim und Feudenheim, Antrag der GRÜNE
- Verkehrssituation Sandhofen; Anfrage
- Absperrungen an der Untermühlstraße; Anfrage
- Parken auf dem Dalbergplatz während des Filmfestivals in N1; Anfrage
- Falschparken: stadteigene App, nutzerfreundliches Online-Formular und konsequente Maßnahmen, Antrag der GRÜNE
- Bestand und Jagd von Niederwild in Mannheim; Anfrage
- Sicherheit für Fahrradfahrer erhöhen; Antrag der Freie Wähler ML
- Notfallplanung für großflächigen, längerfristigen Stromausfall II, Antrag der BÜRGERFRAKTION
- Auswirkungen der Kürzung der Haushaltsansätze des Landes Baden-Württemberg im Feuerwehrwesen für Mannheim; Anfrage
- Legaler Handel mit Cannabisprodukten - Razzia in einem Coffeeshop; Anfrage
- Erste Ergebnisse der Videoüberwachung; Anfrage
- Vorstellung der Umfrage „Sicher Out?“, Antrag der GRÜNE
- Überstunden Polizei Mannheim; Anfrage
- Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache

Öffentliche Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Öffentliche Auslegung der Raumordnerischen Beurteilung für die Verlagerung und Erweiterung des Einrichtungshauses Segmüller in Mannheim

Die höhere Raumordnungsbehörde beim Regierungspräsidium Karlsruhe hat das von der Fa. Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co.KG beantragte Raumordnungsverfahren zur Verlagerung und Erweiterung eines Einrichtungshauses in Mannheim abgeschlossen und die Raumordnerische Beurteilung erstellt.

Über das Ergebnis dieses Raumordnungsverfahrens ist gem. § 19 Abs. 5 Landesplanungsgesetz - LplG - die Öffentlichkeit zu unterrichten. Hierzu ist die raumordnerische Beurteilung in den von den geplanten Vorhaben betroffenen Gemeinden einen Monat zur Einsicht auszulegen. Die raumordnerische Beurteilung liegt in der Zeit vom

25.03.2019 bis einschließlich 25.04.2019

bei der Stadt Mannheim im Beratungszentrum Bauen und Umwelt, im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes Collini-Center, Collinistraße 1, montags bis mittwochs von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr und freitags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Die raumordnerische Beurteilung entfaltet gegenüber dem Träger des Vorhabens und gegenüber Einzelnen keine unmittelbare Rechtswirkung. Sie ersetzt nicht die für das Vorhaben erforderlichen Genehmigungen, Planfeststellungen oder sonstigen behördlichen Entscheidungen nach anderen Rechtsvorschriften (§ 18 Abs. 5 LplG). Sie ist jedoch in diesen Verfahren zu berücksichtigen (§ 18 Abs. 5 LplG). Die zur Einsicht ausgelegten Unterlagen sind auch auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe (www.rp-karlsruhe.de) zugänglich. Sie finden dort die Unterlagen im „Beteiligungsportal“ unter „Raumordnung/Aktuelle Raumordnungs- und Zielabweichungsverfahren/Öffentlichkeitsbeteiligung“.

Mannheim, den 14.03.2019
im Auftrag Stadt Mannheim
Fachbereich Stadtplanung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neuostheim/Neuhermsheim Mittwoch, 20.03.2019, 19:00 Uhr Gemeindezentrum Maria Königin Hermsheimer Straße, 68163 Mannheim

Tagesordnung:

- Nahverkehrsplan
- sog. „Paul-Bonatz-Steg“ (best. Rad- u. Fußwegebrücke über den Alteckack)
- Lärmesstelle östliche Riedbahn
- Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
- Anfragen / Verschiedenes